

DPG Nachwuchsexkursion in die Hallertau vom 08. bis 10. September 2014

Nach Ankunft der 13 Exkursionsteilnehmer in Wolnzach begann die Exkursion mit einer Führung im Hopfenforschungszentrum der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft in Hüll durch Herrn Dr. Stefan Seefelder. Zunächst bekamen wir eine Einführung in die Züchtung neuer Hopfensorten. Hier wurden Zuchtziele wie hervorragende Brauqualität sowie hohe Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten und Schädlinge erläutert. Zum Thema Resistenzzüchtung beschrieb Herr Seefelder die klassische Kreuzungszüchtung beim Hopfen und wie diese durch Selektionsverfahren mit Hilfe molekularer Marker unterstützt wird. Aktuelle Probleme und Lösungen im Pflanzenschutz folgten. Hier sind neben anderen vor allem die *Verticillium*-Welke, der falsche Mehltau, *Botrytis* und die Hopfenblattlaus von Bedeutung. Herr Seefelder erläuterte die Unterschiede zwischen Aroma und Bitterhopfen und ging auf Neuzüchtungen der Kategorie »Flavor-Hopfen« ein. Diese verleihen dem Bier einen fruchtig-exotischen Geschmack und sind vor allem in den USA sehr beliebt. Nach der Theorie hatten wir die Möglichkeit, Einblicke in die praktischen Versuchstätigkeiten der Hopfenforschung an der LfL in Hüll zu bekommen. Wir erhielten Eindrücke von der praktischen Hopfenernte mit den weiteren Verarbeitungsschritten bis hin zu den Analysemethoden der Qualitätsbeurteilung. Am Abend bekamen wir im Rahmen einer Brauereiführung bei der Siegenburger Spezialitätenbrauerei Einblicke in die Arbeit eines Braumeisters und konnten im Anschluss die verschiedenen Biersorten testen.

Der zweite Exkursionstag begann mit der Besichtigung der Gärtnersiedlung Rain GmbH, in der sich 7 Gartenbaubetriebe zusammengeschlossen haben, um auf aktuell etwa 290.000 m² Gewächshausfläche Pflanzen für den Bedarf der Dehner Gartencenter anzuziehen. Bei einer Führung mit dem Geschäftsführer Herrn Stefan Glöde durch zwei der Gärtnereien erhielten wir interessante Informationen zum technischen Betrieb einer so großen Anlage. Natürlich nutzten wir die Chance, um uns über Probleme mit Pathogenen in so aus-

gedehnten Gewächshaus-Monokulturen und den eingesetzten Pflanzenschutzmaßnahmen zu erkundigen. Unvergesslich wird sicherlich das nicht enden wollende Meer aus Weihnachtssternen der Gärtnerei Hartmann bleiben, die jährlich etwa 300.000 dieser Pflanzen anzieht. In der Gärtnerei Seidl konnten wir anschließend die Orchideen-Anzucht bestaunen und so manchen Tipp für die heimische Orchideen-Pflege erhalten.

Am Nachmittag widmeten wir uns bei einer Führung durch das Deutsche Hopfenmuseum in Wolnzach wieder unserem Hauptthema, dem Hopfen. Hier erfuhren wir Wissenswertes über die Ursprünge und Entwicklung des Hopfenanbaus, wie die Hallertau zum weltweit bedeutendsten Anbaugebiet wurde und warum die Arbeit mit Hopfen früher so manches Leben kostete. Ein weiteres Highlight der Exkursion bildete das anschließende Bierseminar mit Museumsleiter und Biersommelier Dr.

Christoph Pinzl. Dieses führte im Stile einer Weinverkostung in die Vielfalt der Biere ein - vom heimischen Lager und Weizenbier, bis zum belgischen Bier mit Korkverschluss. Auch ein nach Litschi schmeckendes italienisches Indian Pale Ale war vertreten, das uns nach der Theorie nun eine praktische Erfahrung in Bezug auf Flavor-Hopfen ermöglichte. Wir lernten zudem viel Interessantes über Bierkulturen anderer Länder. Überrascht hat uns dabei gewiss die Tatsache, dass besondere Biersorten durchaus mehrere hundert Euro kosten können – pro Flasche wohlgermerkt.

Am letzten Tag der Exkursion besuchten wir einen Hopfenlandwirt während der Hopfenernte. Mit der Besichtigung der mit getrockneten Hopfendolden gefüllten Lagerhallen endete die Exkursion.

*Hendrik Hanekamp,
Nachwuchsvertreter im DPG-Vorstand*



Teilnehmer der Nachwuchsexkursion